



70 Jahre im Hegering

Kirchhundem. Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Hegerings Kirchhundem überreichte Hegeringleiter Willi Vetter eine Ehrenurkunde für 70-jährige Mitgliedschaft an den Ehrenvorsitzenden und langjährigen Hegeringleiter Martin Schulte aus Altenhundem. Der jetzt 100-jährige, rüstige Martin Schulte ist das älteste Mitglied im Hegering.

Weitere Urkunden erhielten für 60-jährige Mitgliedschaft Siegfried Cordes, für 50 Jahre Dieter Schmelzer, für 40-jährige Mitgliedschaft Paul Färber, Josef Löttert und Jürgen Droste, für 25-jährige Zugehörigkeit Peter Schuppert, Hans-Heinrich Plitt und Dietmar Hoppe. Willi Vetter dankte den Jägern für ihren langjährigen Einsatz. Hauptthema der Versammlung war die

neue Fütterungsverordnung und die Bejagung des Schwarzwildes. Der bisherige stellvertretende Hegeringleiter Jürgen Beckmann stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl. Für ihn wurde Wolfgang Rameil einstimmig gewählt. Ebenso einstimmig wurden die langjährigen Kassenprüfer Julius Grünwald und Paul Blöink wiedergewählt.

Einfach dreist

Diebstahl in Praxis wurde schnell aufgeklärt

Kirchhundem. Am Mittwochmittag konnte in Kirchhundem ein Dieb im Rahmen einer polizeilichen Fahndung gestellt werden. Die Beute hatte er noch bei sich. Die Mitarbeiterin einer Krankengymnastikpraxis in Welchen Ennest, die gerade in einem Nebenraum einen Patienten betreute, hörte verdächtige Geräusche.

Sie wurde so darauf aufmerksam, wie ein unbekannter Mann sich unter dem Tresen im Anmeldebereich zu schafeln machte und anschließend schnell entfernte. Die 28-Jäh-

rige stellte dann fest, dass in ihrer Handtasche die Geldbörse fehlte, notierte sich aber das Kennzeichen des abfahrenden Pkw des Täters und verständigte die Polizei. Kurz danach wurde der Pkw von der herbeigerufenen Streifenbesatzung vor einer roten Ampel stehend entdeckt.

Die Beamten folgten dem Auto, dessen Fahrer zunächst alle Haltesignale missachtete. Erst nachdem das Martinshorn eingeschaltet und er über Außenlautsprecher aufgefordert wurde stehen zu bleiben, hielt er an. Auf Vorhalt bestritt der

62-jährige Attendorner, in der Praxis gewesen zu sein und etwas gestohlen zu haben.

Bei der Durchsuchung des Fahrzeugs wurde die Geldbörse dann aber zwischen Fahrersitz und Mittelkonsole gefunden. Sie konnte später mit vollständigem Inhalt der Geschädigten zurückgegeben werden. Der Täter hatte in der Praxis keinen Behandlungstermin und wird dort wohl auch zukünftig keinen bekommen, heißt es im Polizeibericht. Was ihm aber sicher ist, ist ein Strafverfahren wegen der dreisten Tat.

Die Welt zu Gast in Wenden

Feuerwehr-Musikzug und Jugendorchester geben Konzert



Auch das Jugendorchester des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Wenden ist beim Jahreskonzert mit von der Partie.

Wenden. Im Jahr nach seinem 25. Vereinsjubiläum startet der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Wenden mit seinem Jahreskonzert in die laufende Saison. Seit Jahresbeginn bereiten sich die Musikerinnen und Musiker um ihren Dirigenten Ewald Metzger auf ein abwechslungsreiches Programm vor, das am Samstag, 24. April, 19.30 Uhr, in der Aula des Konrad-

Adenauer-Schulzentrums in Wenden zu hören sein wird. „Die Welt zu Gast in Wenden...“ ist das Motto des Frühjahrskonzertes und mit „In 80 Tagen um die Welt“ von Otto M. Schwarz startet der Musikzug eine musikalische Weltreise. Einen besonderen Höhepunkt erwartet das Publikum mit „Against all Odds“ von Phil Collins, solistisch vorgetragen

von Matthias Bongers am Alt-Saxophon. Das Jugendorchester des Musikzuges unter der Leitung von Angelika Breidebach ist ebenfalls an dem Konzertprogramm beteiligt, unter anderem mit der Musik zu „Der König der Löwen“.

Eintrittskarten sind bei allen Aktiven sowie bei der Buchhandlung Zimmermann in Wenden erhältlich.

Es werden immer mehr

Im Haus von Reinhard Flöper gibt es über 300 alte Radios

Heinsberg. Der bundesdeutsche Durchschnittsbürger dürfte etwa drei Radios sein eigen nennen – eins im Wohnzimmer, eins in der Küche und eins im Auto. Nicht so Reinhard Flöper aus Kirchhundem-Heinsberg. Er besitzt mittlerweile weit über 300 Radios, verteilt im ganzen Haus, vom Keller bis ins Dachgeschoss.

Reinhard Flöper ist Radiosammler. Nicht nur einfache Rundfunkgeräte füllen sein Haus, nein, dazu gehören auch uralte Grammophone mit Handkurbel und großem Schalltrichter, Tonbandgeräte, Plattenspieler aus den 50er und 60er Jahren und Tefiphone. Letztere sind Bandgeräte und stammen aus den 50er und 60er Jahren.

Diese famose Technik – eine Art Schallband wird hier wie bei einem Plattenspieler mittels Nadel abgetastet – hat sich nie einen wirklichen Platz auf dem Phonomarkt erobern können.

Flöpers Exponaten ist eines gemeinsam, sie funktionieren fast alle noch und die, die noch nicht funktionieren, werden sukzessive von dem leidenschaftlichen Sammler und

Techniker instand gesetzt. Dazu hat sich Reinhard Flöper im Keller seines Hauses eigens eine kleine Werkstatt eingerichtet. Hier füllen Röhren, Netztransformatoren, Gleichrichter, Drehkondensatoren und weitere Ersatzteile aus ausgeschlachteten uralten Radios die Regale. In einer Ecke steht hier auch noch ein uralter Schwarz-Weiß-Fernseher mit einer für heutige Begriffe winzigen Bildröhre. Die kleine Werkstatt ist das ganz private Refugium des leidenschaftlichen Sammlers und Bastlers.

Zur Entspannung nach schwierigen Reparaturen hängt hier auch noch ein alter Groeschenspielauswurf an der Wand, ein paar Spielgroschen liegen in der Geldschale – herübergerettet ins Eurozeitalter. Wer einmal an einem großen Superhet-Empfänger aus den 50er Jahren das Skalenseil erneuert hat und das ohne Schnurlaufplan, der weiß, was er getan hat. Da ist nicht nur ein geschicktes Händchen erforderlich, sondern auch „Köpfchen“.

Die Sammlung des Heinsberger Rentners wächst ständig. Erst kürzlich hat er ein paar

Räume in seinem Haus wohnlich ausgebaut und mit großen Wandregalen versehen. Hier stehen seine alten tönenden Schätzchen, sauber aufgereiht und alle mit kleinen Schildchen versehen. Darauf sind Hersteller, Typ, Baujahr und falls bekannt, der Originalpreis in D-Mark oder Reichsmark vermerkt.

Unter den Regalen stehen mehrere große Musiktruhen aus den 50ern, auf der einen Seite hinter Schiebetüren verborgen das Radio, auf der anderen Seite meist ein Plattenspieler. Zehnerwechsler waren damals der große Hit.

Das Haus von Flöper ist ein richtiges kleines Museum geworden. Große Namen sind hier vertreten wie Grundig, AEG, Schaub-Lorenz, Graetz und viele mehr. Die großen Empfänger mit ihren Abstimmanzeigen, damals auch „magisches Auge“ genannt, lassen sich präzise einstellen und haben einen erstaunlich guten Klang.

Auch ein Volksempfänger aus den 30er Jahren gehört zu der Sammlung. Bei diesem Gerät, seinerzeit hinter vorgehaltener Hand auch „Goebbelscharfe“

genannt, kam es weniger auf gutes Klangbild an sondern mehr auf die große Verbreitung im deutschen Volk. Der Volksempfänger kam 1933 auf Anregung und unter Mitwirkung des Ministeriums für Propaganda und Volksaufklärung auf den Markt, wurde von der gesamten Deutschen Rundfunkindustrie einheitlich hergestellt und kostete damals 76 Reichsmark.

Der Volksempfänger war als Einkreis-Geradeaus-Empfänger technisch kein Supergerät, aber billig in der Herstellung. 1938 gab es sogar ein Gerät für nur 36 RM, mit einem Chassis aus Hartpappe, denn Bleche wurden für Kriegsgüter gebraucht.

Begonnen hat die Sammel Leidenschaft für alte Radios bei Reinhard Flöper im Jahre 2003, als er mehrere alte Radios auf dem eigenen Dachboden fand. Seitdem werden es immer mehr Geräte. Trödelmärkte werden gerne besucht und manchmal steht auch in Anzeigenblättern das eine oder andere historische Radio. Flöper ist mittlerweile Mitglied bei der „Stiftung Radiomuseum Luzern“. Bei dieser Schweizer Stiftung gibt es viele Informationen zu historischen Rundfunkgeräten. güpi

Erinnerungen eines Schmieds

Kreis Olpe. Ab sofort ist im Buchhandel ein neues Heimatbuch erhältlich. Es handelt sich um die Erinnerungen des Hammerschmiedes Wilhelm Abt (geboren 1835 in Finsterthal, gestorben 1916 in Kirchhundem-Herrntrop), die dieser unter dem Titel „Tagebuch von Wilhelm Abt, Hammerschmied – geboren zu Finsterthal in Nassau, jetzt wohnhaft in Kirchhundem (Westfalen)“ aufgeschrieben hat. Als Tagebuch beschreibt Wilhelm Abt nicht nur die Herkunft und die Lebensgeschichte seiner Familie, sondern vermittelt auch einen Blick auf das Leben einer Arbeiterfamilie im ausgehenden 19. Jahrhundert.

Korrektur zum Theater

Rönkhausen. Es geht heiß her beim Theaterclub Rönkhausen – allerdings im April und nicht wie in der SWA-Ausgabe vom vergangenen Mittwoch beschrieben, erst im Mai. Die Mimen feiern also mit ihrem neuen Stück „Heiße Bräute machen Beute“ am Samstag, 24. April, 19.30 Uhr, Premiere (nicht am 24. Mai). Eine zweite Aufführung findet einen Tag später um 15 Uhr statt, beide Male öffnet sich der Vorhang in der Rönkhauser Schützenhalle. Vorverkaufsstellen sind aber immer noch die Leuchten-Deko-Werkstatt Spanke, die Volksbank und die Sparkasse in Rönkhausen sowie das First-Reisebüro in Finntrop.

Russisch lernen

Olpe. Das „In Via“-Bildungswerk bietet im Caritas-Beratungshaus Olpe einen Kurs „Russisch für Einsteigerinnen und Einsteiger“ an. Es werden keine Vorkenntnisse benötigt. Die Teilnehmer treffen sich an zehn Abenden mittwochs, 18 bis 20.15 Uhr, Beginn ist am 14. April. Auskunft und Anmeldung unter ☎ (0 27 61) 9 21-17 11.

Was das Herz begehrt

Tolle Resonanz auf Brunch im Tierheim Olpe



Weit mehr als 200 Tierfreunde genossen den Osterbrunch und das Unterhaltungsprogramm am Olper Tierheim.

Olpe. Über eine tolle Resonanz beim mittlerweile traditionellen Osterbrunch freuten sich die Vorstandsmitglieder des Tierchutzvereins für den Kreis Olpe. Im vergangenen Jahr wurden mehr als 100 Besucher gezählt, dieses Mal kamen am Ostermontag weit mehr als 200 Tierfreunde zum Olper Tierheim, um am kalt-warmen Buffet von Ingrid Lima kräftig zuzulangen. Dort gab es alles, was das Schlemmerherz begehrt.

Angeboten wurden Müsli, Käse, Wurst, Fisch und viele andere Köstlichkeiten. Auf Wunsch wurden frische Eiergerichte wie Rührei oder Spiegelei mit Speck zubereitet und Sekt fehlte auch nicht.

Die jugendlichen Mitglieder des „Pfötchenclubs“ zeichneten für das Unterhaltungsangebot verantwortlich. Sie informierten über Kaninchen in Massenhaltung und bastelten mit den kleinen Besuchern Osterdeko-

rationen. Spaß und Spannung kam bei der Ostereiersuche in den umliegenden Wäldern auf, bei der sich Zwei- und Vierbeiner gleichermaßen als Spürnasen erwiesen.

Nun freuen sich die Tierbeschützer auf das am Sonntag, 6. Juni, geplante Sommerfest, bei dem wie im Vorjahr wieder die „Triker mit Herz“ vor Ort sind und zugunsten der herrenlosen Tiere gegen einen kleinen Obolus Ausfahrten anbieten. mari

Motorsägen gestohlen

Einbrecher leider sehr „fleißig“

Kreis Olpe. In den letzten Tagen bzw. Nächten kam es zu mehreren Einbrüchen und versuchten Einbrüchen im Kreisgebiet. In der Nacht zu Donnerstag versuchten unbekannte Täter, gewaltsam in ein Firmengebäude in Attendorner-Ennest einzudringen. Es blieb hier allerdings beim Versuch, der Sachschaden beträgt

250 Euro. Ebenfalls in der Nacht zu Donnerstag wurde in drei Bürogebäude in Olpe in der Franziskanerstraße, der Martinstraße und der Bruchstraße eingebrochen.

Die Räume wurden durchsucht, Schreibtische, Schränke etc. gewaltsam geöffnet und es wurden geringe Bar-

geldbeträge, Mobiltelefone und Computer gestohlen. Der Gesamtschaden beläuft sich auf rund 6000 Euro. Am Donnerstagabend stahlen unbekannte Täter aus einer unversicherten Garage in der Attendorner Straße in Altfinntrop mehrere Motorsägen und Zubehör im Wert von 1200 Euro.